

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Stygiulus seewaldi (Strasser, 1967)</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste Alpityphlus seewaldi Strasser, 1967; Typhloiulus seewaldi (Strasser, 1967)</p> <p>Organismengruppe Hundertfüßer und Doppelfüßer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Rückgang, Ausmaß unbekannt</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Daten unzureichend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung Diese Art ist aus Bayern nur anhand der Originalbeschreibung bekannt, der ein Nachweis aus dem Jahre 1965 zugrunde liegt (Strasser 1967). In der Folgezeit ist <i>S. seewaldi</i> in drei weiteren Höhlen gefunden worden, alle im weiteren Umfeld des Dachsteinmassivs, Österreich, gelegen (Fritsch 1998). Die im verkarsteten Spaltensystem lebende Art ist äußerst schwer nachzuweisen, weshalb trotz des sehr lange zurückliegenden letzten Nachweises von einer Einstufung in die Rote-Liste-Kategorie „Ausgestorben oder verschollen“ abgesehen wurde. Die Art hat eine extrem hohe Bindung an Höhlen und ist aufgrund der klimatischen Änderungen in den letzten Jahrzehnten stark bedroht, da nicht auf andere geeignete Habitats ausgewichen werden kann. Auch die Verantwortlichkeit von Bayern und Deutschland ist schwer abzuschätzen. Es kann einerseits sein, dass lediglich zwei kleine Reliktorkommen im Untersberg und Dachsteinmassiv existieren. Dann würde der deutsche Anteil am Gesamtareal etwa bei 20% liegen. Es kann andererseits aber auch sein, dass die Art in den verkarsteten Gebieten der Nordalpen weiter verbreitet ist. Dann würde der deutsche Gebietsanteil eher unter 10% liegen. Momentan ist eventuell eine erhöhte Verantwortlichkeit zu</p>

vermuten.

Arealrand

Nordwestlich

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.